



Sprachförderung in Kita Gottschedstraße Eine Reise ins All

Kinder der Kitas Gottschedstraße 27 und 28 sowie der Wedding Grundschule begeistern in einem Projekt zur Sprachförderung. Die Aula der Wedding Grundschule ist an diesem Donnerstagnachmittag im Januar bis auf den letzten Platz gefüllt und man spürt die Anspannung, die in der Luft liegt. Eltern, Geschwister und Freunde der kleinen Schauspieler, die gleich die Bühne betreten werden, scheinen ebenso aufgeregt, wie die 120 Akteure selbst. Die sind inzwischen verkleidet, geschminkt und bereit, sich auf eine Sprachabenteuerreise ins All zu machen, die sie bereits seit November vergangenen Jahres proben.

Das Kooperationsprojekt der Kitas Gottschedstraße 27 und 28, die zur „Kinder in Bewegung“ (KiB) gGmbH des Berliner Sports gehören, und der Wedding Grundschule ist ein ganz besonderes Projekt zur Sprachförderung von Vorschulkindern und Kindern der Schuleingangsphase. In dem Projekt unter Leitung der Musikpädagogin Nimfodora Häußler wird den Kindern die deutsche Sprache durch Musik und Bewegung nahe gebracht, indem dem Deutschen typische Rhythmik und Melodik vermittelt wird. Die Arbeit soll dazu beitragen, durch immer wieder unterschiedliche Aktionen und Erlebnisse den Grundwortschatz der Kinder zu erweitern und ihre Freude an Bewegung sowie verbaler und nonverbaler Kommunikation zu stärken.

Als die Kinder dann die Bühne betreten wird klar, dass sich die viele Arbeit gelohnt hat. Ohne Panne durchqueren die Sprachabenteurer das All und begeistern die Zuschauer mit einer perfekten Performance und tollen Kostümen.

Es war zu bemerken: der Auftritt machte den Kindern einen Riesenspaß und sie waren zu recht stolz auf ihre Leistung, die sie



durch konsequentes Proben erreicht hatten. Auch Erzieherinnen und Lehrerinnen waren über so viel Ausdauer und Durchhal-

tevermögen bei ihren Sprösslingen hoch erfreut.

Gefördert wurde das Projekt im Rahmen des Programms Soziale Stadt und des Quartiermanagements aus Landes- und Bundesmitteln sowie Mitteln der Europäischen Union.

Das Projekt ist ein Beispiel für erfolgreiche Sprachförderung, die durch Bewegungsförderung unterstützt wird und in dieser Kombination einen Schwerpunkt in der Arbeit aller 18 Kitas der Kindergarten-Trägersgesellschaft des Berliner Sports darstellt.

S.W.

Fotos: Engler



Sportjugend ehrt Professor Frank Judis

Zeus-Medaille für einen besonderen Menschen

Im Rahmen des Neujahrsempfangs der Sportjugend zeichnete der stellvertretende Vorsitzende Hajo Achtert Prof. Frank Judis für Verdienste um den Deutsch-türkischen Kinder-, Mädchen- und Jungentreff (DTK) der Sportjugend in Kreuzberg mit der Zeus-Medaille aus.

Mit Prof. Judis erhielt ein außergewöhnlicher Mensch die höchste Auszeichnung der Sportjugend für sein langjähriges Engagement in einem Projekt der sportorientierten Jugendsozialarbeit. Durch seine Unterstützung schreibt das Projekt seit seiner Gründung im Jahre 1977 eine wahre Erfolgsgeschichte, deren jüngster Höhepunkt die Verleihung des Sonderpreises der Lan-

deskommision gegen Gewalt Ende vergangenen Jahres war.

Judis hob in seiner Dankesrede vor allem die Mitarbeiter des DTK hervor, die den Erfolg des Projekts

garantieren. Er betonte, dass integrative Arbeit so wichtig sei wie nie zuvor und dankte der Sportjugend, dass sie ihre schützende Hand über das Projekt hält. S.W



Hajo Achtert,
Professor
Frank Judis,
Sportjugend-
Vorsitzende
Claudia Zinke
(v.l.n.r.)

Ehrung Ehrenamtlicher in der Jugendarbeit

Auch 2006 plant die Sportjugend wieder die Ehrung freiwilligen Engagements in der Jugendarbeit in Vereinen und Verbänden. Der Termin für die Veranstaltung ist der 20.10.2006 im Haus des Sports. Die Anträge mit Vorschlägen für die Ehrung Junge/r Ehrenamtliche/r des Jahres und SportJugendGratia sind bis zum 15. Mai an die Sportjugend, Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin zu richten. Sie können unter www.sportjugend-berlin.de heruntergeladen oder telefonisch unter 30 002 172 angefordert werden.